

Der Jupiter-Brunnen am Neumarkt
(Jupiter wurde im Sommer 1992 durch eine moderne Nike ersetzt)

Zweijahresbericht
des
Stadtarchivs Zürich
1992 und 1993

Text: Stadtarchivar Dr. Fritz Lendenmann
Satz: Stadtarchiv Zürich
Gestaltung: Roger Peter, Stadtarchiv Zürich
Fotos: Giorgio Hoch, Baugeschichtliches
Archiv der Stadt Zürich
Druck: Ammann Druck, Sellenbüren
Auflage: 500 Ex.
Preis: 2.-- Fr.

[Die früheren Jahresberichte für 1990 und 1991 sind, solange Vorrat, im Stadtarchiv kostenlos erhältlich]

Zweijahresbericht des Stadtarchivs Zürich 1992 und 1993

1.	Zusammenfassung	Seite 4
2.	Allgemeine Verwaltung / Einrichtung	Seite 8
3.	Personelles	Seite 10
4.	Aktenübernahme	Seite 11
5.	Erschliessung	Seite 18
6.	Lesesaal, Bibliothek, Archivbenutzung	Seite 20
7.	Auskunftstätigkeit	Seite 21
8.	Automatisierungsprojekt Züri StAr	Seite 22
9.	Buchbinderei / Konservierung / Restaurierung	Seite 23
10.	Spezialsammlungen	Seite 24
11.	Raum-Belegung und -Planung / Magazinbetrieb	Seite 24
12.	Öffentlichkeitsarbeit	Seite 25
13.	Nationale und internationale Zusammenarbeit	Seite 26
14.	Ausserdienstliche Tätigkeiten	Seite 27
15.	Personalanlässe	Seite 27
16.	Betriebsschutzorganisation	Seite 27

1. a) Zusammenfassender Rückblick auf das Jahr 1992

Das 1991 in Betrieb genommene Aussenlager neben der St. Antonius-Kirche in Hottingen wurde am 31. Januar 1992, nach 00.30 Uhr, eingeweiht, und zwar unter Beteiligung von Stadträtin Dr. Ursula Koch und Stadtrat Robert Neukomm im Beisein von 70 gutgelaunten Gästen. Aus Kostengründen konnten 1992 nur zwei Fahrten mit je drei Güterwagen mit abgelieferten Akten aus der Stadtverwaltung ins neue Aussenlager durchgeführt werden.

Eine Ausstellung wurde im Berichtsjahr wegen der laufenden Sparanstrengungen und der dadurch fehlenden finanziellen Mittel nicht gestaltet. Aus dem gleichen Grund musste (wegen Streichung des Aushilfekredits) der Lesesaal am Montag geschlossen werden. Negativ in der Auswirkung für das Publikum, durchaus positiv für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in diesem Bereich, die sich an diesem Tag voll auf Bestellwesen, Katalogisierung und Nachführung der Dokumentationen konzentrieren können.

Die Ablieferungen von städtischen Ämtern, von Firmen und Privaten erreichten 1992 rund 761 (1991: rund 1250) Laufmeter. Hervorzuheben sind an Aktenübernahmen aus der Stadtverwaltung: Akten der Liegenschaftsverwaltung (203 Lfm), des Fürsorgeamtes (133 Lfm), der Bauhygiene des Gesundheitsinspektorats (61 Lfm), der Versicherungskasse (60 Lfm), des Kreiskommandos (15 Lfm), der Kreisschulpflege Zürichberg (30 Lfm) und das vollständige Archiv der VBZ bis 1970 (50 Lfm). Die zehnjährigen Akten des Polizeirichters (80 Lfm) wurden wiederum bis zum Ablauf der Aufbewahrungsfrist ins Zwischenarchiv übernommen. An privaten Ablieferungen sind insbesondere der kleine Nachlass der Schriftstellerin Olga Meyer und das Archiv der Schauspielerin Anne-Marie Blanc sowie des Eisenwarengeschäfts Bender und ein Band mit originalen Füssli-Zeichnungen zu erwähnen, ferner Ergänzungen zu den Archiven von Tonhalle und Opernhaus; von Bernhard Obrecht konnte seine Schauspielhaus-Fotografien (1956 - 1962) erworben werden.

Die Videothek mit Spiel-, Dokumentar- und Werbefilmen sowie Fernseh-Aufzeichnungen zum Thema "Zürich" wuchs kontinuierlich; ein erstes Verzeichnis konnte zum Jahresende fertiggestellt werden.

Die Benutzung von Archiv- und Bibliotheksbeständen war 1992 mit 2121 gezählten Besucherinnen und Besuchern etwa gleich gross wie im Vorjahr (2281). Der Bibliotheks- (= Katalog-) Zuwachs umfasste 352 Titel (1991: 216). Die schriftliche Auskunftstätigkeit der wissenschaftlichen Mitarbei-

terinnen und Mitarbeiter gegenüber Behörden und Privaten erreichte mit 560 beantworteten Anfragen einen hohen Stand (1991: 456). Der Drucksachenverkauf (Publikationen des Stadtarchivs) brachte wiederum ein befriedigendes Ergebnis.

Das betriebseigene EDV-System wird künftig sehr viel besser genutzt werden können: Der EDV-Verantwortliche baute das vorhandene Document Management and Information Retrieval-System Züri StAr kräftig aus (Erweiterung durch eine Urkunden-Datenbank sowie die Speicherung von Detailverzeichnissen innerhalb der Bestände-Datenbank) und versah es mit einer komfortableren Benutzeroberfläche. Für die Beständedatenbank konnten sämtliche Spezialarchive und Dokumentationen erfasst werden; für die Urkundendatenbank wurden nicht nur über 200 ältere Urkunden registriert und registriert (bis 1798), sondern auch bereits über 300 Urkunden der Gegenwart (Periode 1990-1992). Diese Urkunden sind neu nicht nur einfacher und schneller abfragbar, sondern es können auch rationeller entsprechende Verzeichnisse hergestellt werden. Die Sammlung der älteren Urkunden wurde gleichzeitig materialgerecht neu verpackt: Damit ist ein altes Desiderat verwirklicht.

An grossen Archivbeständen sind durch Verzeichnisse neu erschlossen: die Registratur des Gesundheits- und Wirtschaftsamtes (1938-1977), die Akten und Pläne des Tiefbauamtes (1934-1964) und der Baupolizei (abgetragene Bauten 1893-1985). Im Gang befindet sich die Aufarbeitung des umfangreichen Archivs des Stadttheaters /Opernhauses. Abgeschlossen werden konnte ein umfangreiches Verzeichnis der im Stadtarchiv vorhandenen Pfarrbücher, Bürgerbücher und genealogischen Verzeichnisse (inkl. der Holzhalbschen Bürgerregister von 1855), das vollständig neue Inventar des Vorhelvetischen Archivs sowie die Liste der Stadträte seit 1893. Als recht nützlich erweisen sich die permanent nachgeführten Listen der Kulturpreisträger der Stadt Zürich sowie diejenige der Gedenktafeln und Denkmäler.

Durch die grosse Menge an aufgearbeitetem Archiv- und Bibliotheksmaterial entstand auch in der Buchbinderei ein sehr viel höheres Arbeitsaufkommen als in den Vorjahren. Mittels Spezialeinsätzen wurden die Rollgestellanlagen des Hauptlagers Neumarkt durch interne Umzüge noch kompakter belegt und gleichzeitig bisher getrennte Bestände zusammengefügt sowie die Zeitungsausschnittsammlung der Bibliothek à jour gebracht.

Dank permanenter Kontrolle durch die Rechnungsführung konnten alle Vorhaben unter Einhaltung der Sparbudgetziele erfüllt werden.

1. b) Zusammenfassender Rückblick auf das Jahr 1993

Im Auftrag des Stadtpräsidenten gestaltete das Stadtarchiv - in enger Zusammenarbeit mit dem Baugeschichtlichen Archiv - eine Ausstellung zum Jubiläum 100 Jahre Zürcher Stadtvereinigung 1893 - 1993. Die Ausstellung im Stadthaus vom 7. Mai bis 10. Juni 1993 sowie das zu diesem Anlass erschienene Buch liefen unter dem Titel "Hundert Jahre Gross-Zürich" und fanden grossen Zuspruch; die Auflage von 4000 Exemplaren des Jubiläumsbuches konnte bis Jahresende abgesetzt werden.

Im Auftrag des Stadtrates führten das Stadtarchiv sowie das Bestattungs- und Friedhofamt am 20. Dezember 1993 eine Gedenkfeier für Anita Augspurg und Lida Gustava Heymann auf dem Friedhof Fluntern durch. Diese Kämpferinnen für Frieden und für die Gleichberechtigung der Frau sind beide vor 50 Jahren im Zürcher Exil gestorben. Aus diesem Anlass wurde eine von Romano Feneroli gestaltete Gedenktafel enthüllt; die Gedenkrede hielt Frau Anna Pia Maissen.

Im Archivbereich verdienen die nunmehr vollständig nachgeführte und in einer Datenbank geführte Urkundensammlung (Verträge der Stadt Zürich 1990 bis 1993 bzw. Urkunden vor 1798) und die Neuverzeichnung der Archive der 1893 und 1934 eingemeindeten Vororte Erwähnung. Zusammen mit Dutzenden von neuerfassten und kontrollierten Verzeichnissen von Spezialarchiven sind diese Bestände nunmehr alle auch in der StAr-Datenbank schnell und bequem abrufbar. Im Januar 1993 erfolgte eine mehrtägige Schulung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für den Gebrauch der vom EDV-Verantwortlichen Roger Peter im Vorjahr fertiggestellten neuen Version des Datenbanksystems, das nunmehr neben der Beständeübersicht neu auch die Detailverzeichnisse abfragbar macht sowie die Erschliessung der modernen Verträge (ab 1990) und der alten Urkunden (853 bis 1798) erlaubt.

Das Aufkommen von abgelieferten Aktenbeständen aus der Verwaltung war 1993 mit 522 Lfm deutlich kleiner als im Vorjahr (761 Lfm); besonders herauszuheben ist die vollständige Ablieferung der Staatsschutzakten der Stadtpolizei Zürich (Kriminalkommissariat III) an das Stadtarchiv (im Juni 1993; Umfang 240 Lfm). Durch Stadtratsbeschluss Nr. 2026 vom 16. Juni 1993 haben nunmehr nur noch der Beauftragte für die Offenlegung der Staatsschutzakten und der Stadtarchivar Zugriff auf diese Akten.

An einer Pressekonferenz am 20. Dezember 1993 orientierten der Polizeivorstand und Dr. Marco Mona über die Arbeit des Beauftragten für die Offenlegung der Staatsschutzakten; der Stadtarchivar erhielt Gelegenheit,

darauf hinzuweisen, dass dank den Bemühungen des Archivs der Bestand integral erhalten werden konnte und somit weiterhin den seinerzeit Observierten zur Einsicht in die sie betreffenden Akten zur Verfügung steht.

Der Zuwachs der Bibliothek hielt sich im üblichen Rahmen; deutlich umfangreicher war die schriftliche Auskunftstätigkeit der wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gegenüber Behörden und Privaten (1993: 630 gegenüber 560 1992). Im Lesesaal wurden mit 2552 deutlich mehr Besucherinnen und Besucher als im Vorjahr (2121) gezählt.

Die dem Stadtarchiv zur Verfügung stehenden Lager (Hauptlager Neumarkt, Aussenlager St. Antonius, Zurlinden, Dorflinde, Helvetiaplatz und Stadthaus) konnten dank zusätzlichem Personal aus Einsatzprogrammen für Arbeitslose in Schwung gebracht werden: Zahlreiche grosse Ablieferungen aus den letzten Jahren wurden nun endlich eingeräumt, viele Bestände neu geordnet und für das Endarchiv definitiv beschriftet. Zur Folge hatten diese Arbeiten, dass wieder alle Bestellungen von den seinerzeit abliefernden Ämtern und Behörden sowie der Zugriff durch das Stadtarchiv selbst auf diese Bestände problemlos und schnell möglich wurden. Durch eine weitere Mitarbeiterin aus einem Integrationsprogramm konnte die wichtige Sammlung der Zeitungsausschnitte in der Bibliothek des Stadtarchivs weiterhin à jour gehalten und laufend verbessert werden.

Die bereits seit langem vorgesehene Belegung eines Teils des 1. Untergeschosses im Hauptlager Neumarkt durch einen Teil der Lista-Schränke der Plansammlung des Baugeschichtlichen Archivs wurde im Dezember abgeschlossen. Damit stehen nun endlich im 1. Obergeschoss den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Baugeschichtlichen Archivs genügend Arbeitsplätze zur Verfügung.

Das Aussenlager St. Antonius konnte durch eine von privater Seite geschenkte neuwertige Kompaktanlage weiter ausgestattet und damit der Umfang der verfügbaren Regalfläche bedeutend erweitert werden.

Dank permanenter Kontrolle durch die Rechnungsführung wurden alle Vorhaben (auch die grosse Ausstellung und die Buchproduktion) unter Einhaltung der Sparbudgetziele realisiert; Mehraufwendungen konnten durch Sponsorengelder für die Buchproduktion und vor allem durch den guten Verkauf kostenmässig neutralisiert werden. Die Gebührenordnung war anzupassen, und Aufwendungen für Dritte wurden konsequent weiterverrechnet.

Auch, oder vor allem, in kargen Zeiten ist ein Rechenschaftsbericht eine Selbstverständlichkeit. Möge deshalb auch dieser - der dritte - Geschäftsbericht des Stadtarchivs Zürich für die beiden Jahre 1992 und 1993

interessierte Leserinnen und Leser finden.

2. Allgemeine Verwaltung / Einrichtung

Das 1991 in Betrieb genommene Aussenlager neben der St. Antonius-Kirche in Hottingen wurde am 31. Januar 1992, nach 00.30 Uhr, eingeweiht, und zwar unter Beteiligung von Stadträtin Dr. Ursula Koch und Stadtrat Robert Neukomm im Beisein von 70 gutgelaunten Gästen. Der "Grand old man" der Zürcher Barpianisten, Freddy Zimmermann, sorgte unter Tage für die gute Stimmung.

Aus Kostengründen konnten 1992 nur zwei Fahrten und 1993 nur eine Fahrt mit je drei Güterwagen mit abgelieferten Akten aus der Stadtverwaltung ins neue Aussenlager durchgeführt werden. Diese Art der Aktenübernahme hat sich als sehr rationell und damit auch kostengünstig bewährt; die Zusammenarbeit mit den SBB ist als ausserordentlich angenehm zu bezeichnen.

Das Aussenlager St. Antonius wurde im Spätsommer mit einer neuwertigen Kompaktanlage, kostenlos überlassen von der Firma SEGA, ausgerüstet (im 6. Untergeschoss). Das Hochbauinspektorat hatte nur die Kosten für Abbruch, Transport und Neueinbau zu übernehmen. Der Wert der Anlage beläuft sich immerhin auf rund Fr. 30 000. Die Montage übernahm die Firma Compactus AG. Die Anlage bringt eine Vermehrung der verfügbaren Regalfläche um 800 Lfm. Gleichzeitig konnte zu günstigen Bedingungen eine stehende Palett-Gestellanlage installiert werden (Fassungsvermögen: 32 Paletten).

Die bisher nur oberirdisch gelagerte Plansammlung des Baugeschichtlichen Archivs wurde (wie schon lange geplant) im Dezember 1993 teilweise ins 1. Untergeschoss des Hauptlagers Neumarkt verlegt. Damit liessen sich endlich die prekären Arbeitsplatzverhältnisse für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im 1. Obergeschoss (Baugeschichtliches Archiv) verbessern. Die im Vorjahr begonnene Neumöblierung von drei Arbeitsräumen im 2. Obergeschoss des Hauses "zum untern Rech" wurde 1992 abgeschlossen. Noch nicht in allen Arbeitsräumen ist jedoch die Beleuchtung so gut gelöst wie für den grossen Arbeitsraum im zweiten Stock. Gänzlich unbefriedigend ist die Beleuchtung des Lesesaales (besonders im Winterhalbjahr). Das Mikrofilm-Gerät im technischen Raum im 3. Obergeschoss wurde 1993 überholt und steht nun für die fällige neue Tranche der Verfilmung des Urkundenbestandes (Verträge der Stadt Zürich) wieder voll zur Verfügung. Gleichzeitig können befreundete Institutionen das Gerät für die

Mikrofilmierung (auf eigene Kosten) nutzen.

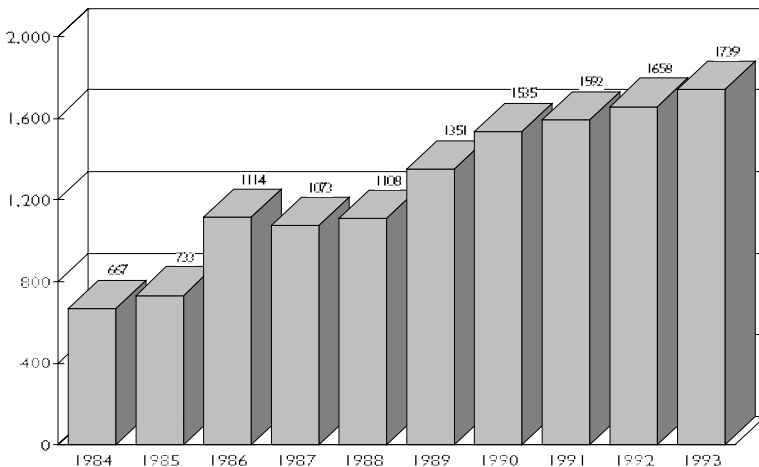
Im Juli 1992 wurde der altvertraute Jupiter des Neumarktbrunnens durch eine moderne Nike ersetzt - zum grossen Bedauern nicht nur des Stadtarchivars.

Im Haus "zum untern Rech" am Neumarkt 4 erfolgte 1993 die Sanierung der Heizanlage. Die Ölheizung wurde durch eine Gasheizung ersetzt. Dies brachte im Keller des Altbaus den Gewinn eines zusätzlichen Lagerraumes. Vorgesehen ist eine Nutzung für den Ausstellungsbetrieb im Hause. Das Budget liess sich in beiden Berichtsjahren einhalten. Dank permanenter Kontrolle durch die Rechnungsführung (Frau Susanne Kaufmann) war es möglich, alle Vorhaben - auch die grosse Ausstellung sowie die Buchproduktion - unter Einhaltung der Sparbudgetziele zu realisieren. Die Gebührenordnung war regelmässig anzupassen. Aufwendungen für Dritte werden konsequent weiterverrechnet.

1993 sticht besonders die Einnahmenseite hervor: Fr. 29 000 Sponsorengelder für die Buchproduktion und Fr. 33 000 aus dem Buchverkauf vermochten die Buchproduktion (bezüglich sämtlichen Fremdleistungen wie Druck, Ausrüstung, etc.) kostenneutral zu halten. Und dies bei einem vom Publikum sehr geschätzten bewusst niedrigen Verkaufspreis von Fr. 20 pro Buch. Die Auflage war Ende 1993 bis auf wenige Restexemplare ausverkauft.

Ausgaben des Stadtarchivs im Zeitraum 1984 bis 1993 (in Tausend Fr.)

(in Tausend Fr.)



1984: 667 1985: 733 1986: 1114 1987: 1073 1988: 1108

1989: 1351 1990: 1535 1991: 1592 1992: 1658 1993: 1739

3. Personelles (Stand: 31.12.1993)

Stadtarchivar	Dr. Fritz Lendenmann, Dienstchef
Rechnungsführerin / Vorzimmersekretärin	Frau Susanne Kaufmann Edris
wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	Dr. Robert Dünki, Adjunkt (Archiv) Frau lic.phil. Lynn Blattmann (Archiv) [ab 1.10.92] Frau Dr. Claudia Caduff (Archiv) Frau lic.phil. Anna Pia Maissen Zeltner (Archiv) lic. phil. Max Schultheiss (Archiv) Frau Dr. Barbara Schnetzler, Adjunktin (Bibliothek) lic. phil. Roger Peter (EDV / Ablieferungswesen)
Mitarbeiterin Archiv	Frau Hanni Geiser Weber [bis 31.5.1992]
Bibliothekekar	Eduard Bietenholz
Mitarbeiterin Bibliothek	Frau Ruth Fink-Reist
Buchbinder	Franz Kälin
Aushilfen	Frau Ursula Helbling (Bibliothek) [seit 1.9.93] Marco Ortega (Archiv) [seit 1.11.93] Frau lic. phil. Lynn Blattmann (Archiv) [bis 30.9.92] Werner Bossart (Bibliothek) [1.3.92 bis 31.8.93] Zissis Koutianidis (Archiv) [1.10.92 bis 31.3.93] Eric Homburger (Archiv) [1.6.93 bis 30.11.93] Hans Weber (Archiv) [1.7.93 bis 31.12.93]

[Aushilfen seit 1993 durch Einsatzprogramme des Arbeitsamtes bzw. Integrationsprogramm des Personalamtes fremdfinanziert]

Total der vom Stadtrat bewilligten Stellen (Stellenplan):

10,0

Total der beschäftigten Personen (ohne Aushilfen):

	12	
davon:	6	100 %
	6	30-80 %

Dienstjubiläen

Dienstjubiläum 1993: Franz Kälin (1. Dezember 1993: 15 Jahre)

Personalfortbildung

Der EDV-Verantwortliche, Roger Peter, führte vom 18. bis 20. Januar 1993 für das Personal des Stadtarchivs einen Datenbankkurs durch. Ziel war die Einführung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in die stark verbesserte Benutzeroberfläche und in den Gebrauch der alten Beständedatenbank sowie der neugeschaffenen Urkundendatenbank. Es unterstützte ihn Jürgen Purtz von der Purtz Softwerkstatt (Glauburg), der schon in früheren Jahren individuelle Ausbildungsprogramme für das Stadtarchiv durchgeführt hatte.

Frau Anna Pia Maissen und Roger Peter nahmen 1993 am Einführungskurs der Vereinigung Schweizerischer Archivare teil.

Eduard Bietenholz absolvierte 1993 den ersten Teil des Zürcher Kurses für Diplombibliothekare, durchgeführt von der Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare (neu: BBS, Vereinigung der Bibliotheken, Bibliothekarinnen und Bibliothekare der Schweiz).

Roger Peter absolvierte mit Erfolg seine Lizentiatsprüfung an der Philosophischen Fakultät I der Universität Zürich im Juli 1992 und Max Schultheiss desgleichen im Dezember 1993.

4. Aktenübernahme

Im einzelnen setzten sich die Ablieferungen des Jahres 1992 und diejenigen des Jahres 1993 mit einem Gesamtumfang von 761 bzw. 522 Laufmetern folgendermassen zusammen:

a) amtliche Ablieferungen

- Urkunden der Stadt Zürich (1992/1993)
- Protokolle der ständigen und nichtständigen Kommissionen (1992/1993)
- Amtsdruckschriften der Stadt Zürich (1992/1993)
- Drucksachen der Stadtverwaltung (1992/1993)
- Microfiches der Stadtverwaltung (1992/1993)
- Politische und Veranstaltungs-Plakate (1992/1993)
- Verschiedene Drucksachen zu laufenden Dokumentationen (1992/1993)
- Stadtkanzlei
Stadtratsprotokolle (lose, 1980/81/82)
Akten zum Stadtratsprotokoll 1980/81/82 allg. Abt. (1992/1993)

- Präsidialabteilung
Akten (1992/1993)
- Gesundheitsinspektorat (1992/1993)
Akten Bauhygiene, Akten Wohnungsnachweis, Kriegspublikationen
- Amt für baulichen Zivilschutz
Akten (1992)
- (Kreisschulpflege-)Präsidentenkonferenz
Protokolle 1991 (1992)
- Sanitätskorps (1992)
Akten, Transportbücher, Einsatzbücher, Leichentransporte, Kriegswirtschaft
- Polizeirichteramt
Akten 1982-1983 (wurden 1993 kassiert) (1992)
- Vormundschaftsbehörde
Aktennachlieferung der Periode 1940-1968 (1992)
- Amtsvormundschaft 11
Akten (1992)
- Fürsorgeamt
Akten der Rechtsabteilung (1992)
- Fürsorgeamt, Karteikarten zu Abhörbogen 1935-1955
ausgeschiedene Akten ab Nr. 7201-72005 (1992)
- Liegenschaftenverwaltung
Hausrechnungen, Anlagewerte (1992)
- Rechtskonsulent
Schätzungsentscheide (1992)
- Industrielle Betriebe
Schenkungsurkunde zur Feier des 100jährigen Bestehen des
Zimmermeisterverbandes (1992)
- Jugendamt
Protokolle und Unterlagen interne und externe
Jugendkommission 1968-1971 (1992)
- Hochbauinspektorat
Mietverträge 1970-1980 (1992)
- Kreiskommando Zürich
Stammkontrolle Jahrgänge 1861-1939 (1992)
- Versicherungskasse, Unfallkasse
Dossiers 1962-1983 (1992)
- Liegenschaftenverwaltung
Rechnungen, Buchhaltungsunterlagen (1992)
- Gesundheitsinspektorat
Bussenverfügungen, Lebensmittelkontrolle (1992)
- VBZ
vollständiges Archiv 1897-1970 (1992)
- Fürsorgeamt
div. Protokolle und Akten (1992)

- Kreisschulpflege Zürichberg
Akten und Protokolle (1992)
- Stadtpolizei, Kriminalkommissariat III
Registratur (Staatschutzakten) (1993)
- Industrielle Betriebe
Pressedokumentation (1993)
- EWZ
Briefe, Anträge, Protokolle (1892-1982) (1993)
- Steueramt, Amtl. Inventarisierung
Akten (1979-1981) (1993)
- Arbeitsamt
Ausnahmebewilligungen für ausländische
Arbeitskräfte, Protokolle, div. Akten) (1993)
- Stadtkanzlei
ausgemusterte Wahlurnen aus Quartierbüros (1993)
- Personalamt
verschiedene Akten (1993)
- Gemeinderat, Untersuchungskommission Informatikeinsatz
Akten (1993)
- Rechtskonsulent
Urteile A-Z, 1977-1983 (1993)
- Finanzamt
Akten Volkshausumbau (1993)
- Polizeiamt
Akten betr. Konsulate 1954-1970 (1993)
- Persönliche Unterlagen der Direktoren des Arbeitsamtes
1920-1950 (1993)
- Zentralschulpflege
Protokolle 1989-1992 (1993)
- Polizeirichteramt
Akten des Jahres 1984 (1993)
- Hochbauinspektorat
Bauabrechnungen (1993)
- Hochbauinspektorat
Vergebungsregister (Kontrollkarten) (1993)
- Finanzverwaltung
div. Akten (1993)

Kassationen

Kassiert wurden 1992 60 Lfm Polizeirichter-Akten und 1993 80 Lfm.

b) Ablieferungen Privater [§ geregelt mit Vertrag / * Schenkung]

- Bruno Schuler-Stiftung
Akten und Protokolle 1948-1981 [§] (1992)
- Dias Landi 1939, Sechseläuten, Seegfröni 1929, 600 Jahrfeier
Menükarten Zunfthaus zur Schmiden [*] (1992)
- Drei Texte von Robert Trösch
(Ergänzung Bestand Schweizer Volksbühne) [*] (1992)
- Eisenwarenhandlung Bender
Familien- und Firmendokumente [*] (1992)
- Elsass-Lothringer-Verein Zürich
Akten 1896-1992 [*] (1992)
- Anne-Marie Blanc
Archiv [§] (1992)
- Bernhard Obrecht
Schauspielhaus-Fotografien 1956-1962 [§] (1992)
- Alfred und Myrthe Wedekind
Akten, Fotografien, Ordner [*] (1992)
- Klara Uhlig
div. Nachlieferungen zur Familiendokumentation [*] (1992)
- Nachlass der Schriftstellerin Olga Meyer [*] (1992)
- Originalzeichnungen von J.H. Füssli [*] (1992)
- Holzhalf-Stiche [*; dem BAZ übergeben] (1992)
- Dokumentation Cats [*] (1992)
- Archiv der Müllerschen Stiftung
Ergänzungen zum vorhandenen Bestand [*] (1992)
- Freie Vereinigung Feld Art Mun Kol 16
Ergänzungen zum vorhandenen Bestand [§] (1992)
- Unternehmergemeinschaft Niederdorf
Akten und Protokolle [§] (1992)
- Schauspielhaus
Archiv / Ergänzungen zum vorhandenen Bestand [§] (1992/1993)
- Opernhaus Zürich AG
Archiv / Ergänzungen zum vorhandenen Bestand [§] (1992/1993)
- Tonhalle-Gesellschaft Zürich
Archiv / Ergänzungen zum vorhandenen Bestand [§] (1992/1993)
- Grütli-Genossenschaft
Nachlieferung zum vorhandenen Bestand [*] (1992)
- Witwen- und Waisenstiftung
Akten 1919-1980 [*] (1992)
- Skiklub Staffel / Ergänzungen zum vorhandenen Bestand [§] (1992)

- Ratsmemorial von 1727 [*] (1992)
- Hans Georg Schulthess / div. Druckschriften [*] (1993)
- Karl F. Schneider
Einzugsbrief von 1590 / Wiediker Urkunde [§] (1992)
- Max Werner Lenz
Teilnachlass [§] (1993)
- Lions Club Zürich-Örlikon
Akten und Protokolle [§] (1993)
- Arbeitsbiographie von Robert Zwahlen [*] (1993)
- Pläne und Akten zum Rieter-Bodmer'schen Gut
bzw. dessen Parzellierung [*; dem BAZ übergeben] (1993)
- Familie Bruppacher
Hausurkunden "Haus zum Dach", div. Briefe [§] (1993)
- Velo-Moto-Club Wipkingen
Vereinsarchiv 1897-1993 [*] (1993)
- Suzanne Spira
Nachlieferungen zum Nachlass von Rudolf Spira [*] (1993)
- Nachlass Dr. Hedwig Strehler 1907-1992 [*] (1993)
- Frauen- und Töchterchor Seebach
Ergänzung zum vorhandenen Bestand [§] (1993)
- Freie Künstlervereinigung Zürich / 26 Porträts zur Ergänzung
des vorhandenen Bestandes [§; aus Depot Staatsarchiv] (1993)
- FDP Kreis 10 / Akten [§] (1993)
- Polytechniker-Ruder-Club Zürich / Archiv [§] (1993)
- Familie Reinhard-Guldener
Familiendokumentation 1828-1900 [§] (1993)
- Dr. Peter von Wyss
Notizen zum Ersten Weltkrieg von Ida von Wyss-Kernen [§] (1993)
- Gerätegenossenschaft Witikon
Protokollbuch [*] (1993)
- Zuchtstier-Korporation Witikon
Protokollbuch 1916-1981 [*] (1993)
- Gemeindearchiv Witikon [Nachlieferung]
Protokollbuch Schulhausbau [*] (1993)
- Malergeschäft Hermann Maurer
Rechnungsbücher [*] (1993)
- Gertrud Geiger
Kundenbuch von Seiden-Grieder (um 1950) [*] (1993)
- Dr. Paul Guyer
Hausurkunden zur "Brandschenke" (16.-18.Jh.) [*];
Dokumente zu den Jahrgängervereinen von 1798, 1804, 1810, 1818 [*] (1993)

Weitere Schenkungen waren eine Eisentruhe aus dem 19. Jahrhundert nebst drei wertvollen

Bildern (von Frau Hedi Bender, 1992) und eine Holztruhe der Müllerschen Stiftung von 1568 (von Dr. Paul Guyer, 1993).

Die insgesamt 56 Ablieferungen des Jahres 1992 ergaben 761 Lfm, diejenigen der 50 Ablieferungen des Jahres 1993 522 Lfm.

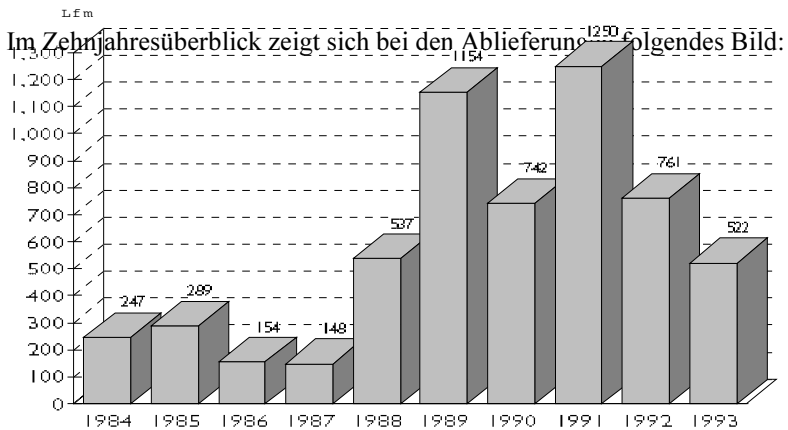
Ins Gewicht fielen 1992 insbesondere folgende Ablieferungen:

Stadtkanzlei / Akten zum Stadtratsprotokoll (10,0 m), Polizeirichteramt (80 m), Kreiskommando Zürich / Stammkontrolle (15,0 m), Versicherungskasse, Unfallkasse / Dossiers (60,0 m), Liegenschaftenverwaltung / Buchhaltungsunterlagen (200,0 m), Sanitätskorps / div. Akten (10,0 m), Gesundheitsinspektorat / Akten der Bauhygiene (60,0 m), Fürsorgeamt / div. Protokolle und Akten (75,0 m), Fürsorgeamt / Abhörbogen und zugehörige Karteikarten (28,0 m), Fürsorgeamt / Akten der Rechtsabteilung (30,0 m), Vormundschaftsbehörde / Akten (24,0 m), Amtsvormundschaft 11 / Akten (10,0 m), Kreisschulpflege Zürichberg / Akten und Protokolle (30,0 m), VBZ / Archiv 1897-1970 (50,0 m) sowie von privater Seite das persönliche Archiv der Schauspielerin Anne-Marie Blanc (4 m), ferner eine grosse Ergänzung des Archivs der Tonhalle-Gesellschaft (20 m). 1993 waren besonders zu verzeichnen:

Gemeinderat, Untersuchungskommission Informatikeinsatz / Akten (20,0 m), Präsidialabteilung / Akten (20,0 m), Stadtpolizei, Kriminalkommissariat III / Registratur 2 der Staatsschutzakten (240,0 m), EWZ / Korrespondenz, etc. (26,0 m), Steueramt, Amtl. Inventarisierung / Akten (15,0 m), Arbeitsamt / Ausnahmegewilligungen für ausländische Arbeitskräfte, Protokolle, div. Akten (30,0 m), Personalamt / verschiedene Akten (34,0 m). Bei den Privatarchiven haben eine grosse Ergänzung des Archivs der Tonhalle-Gesellschaft (12 m) und des Archivs des Opernhauses (10 m), ferner das Archiv des Polytechniker-Ruder-Clubs Zürich (4,0 m) und zwei Schenkungen von Dr. Paul Guyer, alt Stadtarchivar (darunter ein beschriftetes Fotoalbum mit Porträts von 1863 !) den Bestand von Spezialarchiven weiter bereichert. Das im Stadtarchiv schon 1979 deponierte wertvolle Archiv der Familien von Muralto und von Orelli konnte 1993 endlich "archivtechnisch" integriert werden, nachdem es während langer Jahre in einem abgeschlossenen Schrank selbst für das Stadtarchiv nicht zugänglich gewesen war.

Nach dem Zentralfürsorgeregister und Berichtsarchiv des Erkundungsdienstes des Sozialamtes und dem Archiv des aufgelösten Büro S der Stadtpolizei im Jahr 1991 wurden im 1993 dem Stadtarchiv mit der Registratur 2 sämtliche Karteien (Fichen) und Akten der Staatsschutzabteilung der Kriminalpolizei Zürich (KK III) übergeben, nachdem bereits 1991

die Registratur 1 (Akten 1933-1963) ins Stadtarchiv gelangt war. Damit konnte ein für das Prestige des Archivs ausserordentlich wichtiges Vorhaben glücklich zu Ende geführt werden. Musste der angehende Stadtarchivar im Frühjahr 1990 noch von politisch verantwortlicher Seite hören, die Staatsschutzakten seien "viel zu wichtig" (gemeint viel zu brisant), um sie dem Stadtarchiv übergeben zu können, so sieht sich der Stadtarchivar durch Stadtratsbeschluss vom 16. Juni 1993 ermächtigt, die alleinige Verantwortung für diesen zeitgeschichtlich ausserordentlich wichtigen Bestand zu übernehmen. Beizufügen gilt, dass die Zusammenarbeit mit den zuständigen Stellen der Stadtpolizei Zürich eine äusserst angenehme war, ebenso das Zusammenspiel mit dem bis Ende 1993 verantwortlichen Beauftragten für die Offenlegung der Staatsschutzakten, Dr. Marco Mona, und mit dem Polizeivorstand, Stadtrat Robert Neukomm.



1984:	247,3 Lfm	1985:	289,1 Lfm	1986:	153,9 Lfm
1987:	147,9 Lfm	1988:	536,7 Lfm	1989:	1154,3 Lfm
1990:	742,2 Lfm	1991:	1'250,5 Lfm	1992:	761,3 Lfm
		1993:	522,1 Lfm		

Verantwortlich für das Ablieferungswesen in den beiden Berichtsjahren war Roger Peter, der den Löwenanteil der Ablieferungen organisierte und unter Mithilfe von Hilfskräften übernahm. Die physische Bewältigung dieser riesigen Aktenmenge erfolgte (wie in den Vorjahren) durch eine private Transportfirma (Möbel Transport AG Zürich). Der Gesamtumfang der Archivalien, die in der Regel palettiert transportiert wurden, erreichte 1992 rund 80 und 1993 rund 60 SBB-Paletten zuzüglich der Auslagerun-

gen von Akten aus andern Aussenlagern ins neue Aussenlager 1992 im Umfang von rund 20 Paletten.

5. Erschliessung

Wichtige und umfangreiche Altbestände wurden durch maschinenlesbare Verzeichnisse und Datenbankaufnahmen neu erschlossen: Besondere Erwähnung verdienen die von Dr. Robert Dünki revidierten Bestände des vorhelvetischen Archives (1992) und die unter seiner Leitung neuerfassten Archive der 1893 und 1934 eingemeindeten Vororte. Weitere Neuaufnahmen von häufig benutzten Altbeständen waren die Akten und Pläne des Tiefbauamtes und der Baupolizei (1992) durch Max Schultheiss, die Registratur des Gesundheits- und Wirtschaftsamtes (1992) durch Frau Lynn Blattmann, das grosse Theaterarchiv von Stadttheater und Opernhaus sowie dasjenige der Tonhalle (1992 und 1993) durch Frau Anna Pia Maissen; letztere befinden sich noch in Bearbeitung. Von Dr. Robert Dünki abgeschlossen werden konnte auch das umfangreiche Verzeichnis der im Stadtarchiv vorhandenen Pfarr- und Bürgerbücher sowie genealogischer Verzeichnisse (1992). Frau Dr. Claudia Caduff war um die weitere Erfassung der alten Urkunden (vor 1798) besorgt und konnte 1993 die Neuverpackung sämtlicher alter Urkunden abschliessen, während Frau Lynn Blattmann die vollständige Sammlung der neuen Urkunden (Verträge der Stadt Zürich) seit 1990 in der dafür geschaffenen Urkundendatenbank erfasste und seit Mitte 1993 mit dem Neuzuwachs à jour ist. Eric Homburger ordnete und endarchivierte 1993 die Akten des Polizeivorstandes 1964 bis 1973. Damit konnten mehrere schwerwiegende Pendenzen bis Ende 1993 abgetragen werden.

1992 und 1993 neu geordnete und verzeichnete Bestände

- I.A. Urkundensammlung (853-1375)
- III.A.-S. Vorhelvetisches Archiv
- V.C. a.22. Revisionsprotokolle der Finanzkontrolle
- V.E. c.30. Polizeiamt / Akten zum Polizeiprotokoll 1964-1973
- V.E. c.33. Kommission für Strassenbenennung / Akten 1835-1993
- V.E. c.50. Polizeiamt / Akten betr. Konsulate
- V.F. c.16. Akten des Gesundheits- und Wirtschaftsamtes
- V.G. c. 55. Akten und Pläne der Baupolizei
- V.G. c.106. Akten und Pläne des Tiefbauamtes
- V.L. 1. u.a. Brandassekuranzbücher 1809-1933 / Lagerbücher der Gebäudeversicherung
- V.L. 82. Landesgeneralstreik vom 9. - 14. November 1918 / Dokumentation
- V.L. 94. Denkmäler, Inschriften, Erinnerungstafeln / Dokumentation
- V.L. 111. Zürich 600 Jahre im Schweizer Bund (u. Zürifäscht 1951) / Dokumentation
- V.L. 126. 700-Jahr-Feier 1291 - 1991 (einschl. Züri-Fäscht 1991) / Dokumentation

- V.L. 167. Wappen, Siegel und Fahne der Stadt Zürich (Stadt, eingemeindete Vororte, Quartiere) / Dokumentation
- V.L. 168. Die Schweiz und Europa / Dokumentation zum europäischen Integrationsprozess (EWR, EG)
- VI. Archive der 1893 und 1934 eingemeindeten Vororte
[abgeschlossen: Aussersihl, Enge/Leimbach, Oberstrass, Örlikon, Seebach, Unterstrass, Wiedikon, Wipkingen, Wollishofen]
- VII. 12. Aktientheater 1834-1890
[Stadtheater / Opernhaus; Archivierung des ersten Teils dieses Theaterarchivs]
- VII. 14. Zürcher Stadtvereinigung 1893 / Dokumentation
- VII. 39. Bürgerliche Witwen- und Waisen- /bzw. Meistersche Stiftung
- VII. 48. Hanspeter Rebsamen / Inventar der neueren Schweizer Architektur 1850 - 1920 (INSA); Manuskript des Beitrages "Zürich"
- VII. 49. Familien- und Firmendokumente zur Eisenwarenhandlung Bender
- VII. 55. Zürcher Stadtvereinigung 1934 / Dokumentation
- VII. 73. Freisinnige Partei Kreis III / Protokolle
- VII. 93. Künstlervereinigung Zürich / Protokolle, Akten, Bildergalerie
- VII. 164. Freisinnige Partei Kreis I / Archivierung der Neujahrsblätter
- VII. 177. Nachlass Paul Nussberger
- VII. 211. Schmid-Wörner-Stiftung Zürich-Höngg
- VII. 216. Familie Uhlig / Haushaltsbücher und Familiendokumente
- VII. 225. Nachlass Rudolf Spira [Einarbeitung Zuwachs]
- VII. 228. Vorlass Elsie Attenhofer (inkl. Cabaret Cornichon und Nachlass Max Werner Lenz)
- VII. 234. Handharmonika-Orchester Limmat / Dokumentation
- VII. 235. Volksbühne Zürich / Dokumentation
- VII. 236. Archiv der Bruno Schuler-Stiftung
- VII. 238. Elsass-Lothringer-Verein Zürich / Vereinsarchiv
- VII. 239. Nachlass der Schriftstellerin Olga Meyer
- VII. 240. Taufbriefe (u. a.) [Geschenk Familie Dr. E. Landolt-Stadler]
- VII. 241. Johann Heinrich Füssli (1741-1825) / Humanisten- und Reformatorenbildnisse (Band mit 47 eingeklebten lavierten Originalzeichnungen)
- VII. 245. Robert Zwahlen / Arbeitsbiografie
- VII. 248. Archiv FDP Zürich 10
- VII. 250. Familienarchiv von Orelli/von Muralt [maschinenlesbare Aufnahme des konventionellen Verzeichnisses]
- VIII.B. Zivilstandsamt (Gesamtbestand) / Akten
- VIII.D. 15. Über die regimentsfähigen Geschlechter
- VIII.E. 13.a Bürgerregister von Johann Jakob Holzhalb
- VIII.F. Volkszählungen 1836, 1850, 1860, 1865, 1870, 1880
- Pd 68 Schweizer Theater / Theater Illustrierte 1927-1939
- Pd div. Zürcher Illustrierte / Schweizer Illustrierte / etc.

Des weiteren wurden sorgfältig redigierte maschinenlesbare Listen erstellt:

- Spielplan des Schauspielhauses Zürich 1933/34 bis 1992/93
(geordnet nach Premierendatum / Stückautor / Stücktitel)

- Verzeichnis zur Videothek des Stadtarchivs
- Kulturpreise der Stadt Zürich [Überarbeitung und Nachführung]
- Denkmäler und Gedenktafeln [Überarbeitung und Nachführung]

In Bearbeitung (Ordnung, Detailverzeichnung) befanden sich Ende 1993:

- I.A. Urkundensammlung (1375-1798)
- V.J. W Waisenhaus Sonnenberg / Akten, Drucksachen, Fotografien
- V.L. verschiedene Dokumentationen
- VI. Archive der 1893 und 1934 eingemeindeten Vororte
[noch in Arbeit: Affoltern, Albisrieden, Altstetten, Fluntern, Höngg, Hirslanden, Hottingen, Riesbach, Schwamendingen, Witikon]
- VII. 12. Archiv Stadttheater / Opernhaus
- VII. 151. Archiv Tonhalle-Gesellschaft Zürich
- VII. 242. Nachlass Hedwig Strehler
- VII. 252. Zürcher Cabarets [Aufbau neuer Bestand]

Vollständig abgeschlossen wurde der ausführliche Handschriftenkatalog "Pfarrbücher, Bürgerbücher und genealogische Verzeichnisse im Stadtarchiv Zürich" (Bestände III.A., VIII.C., VIII.D. und VIII.E.).

1992 wurden 23, 1993 wurden 62 alte Detailverzeichnisse neu maschinenlesbar erfasst, kontrolliert und in die StAr-Datenbank übertragen.

6. Lesesaal, Bibliothek, Archivbenutzung

Wegen der Streichung des Aushilfekredits für das Budgetjahr 1992 mussten die Lesesaal-Öffnungszeiten eingeschränkt werden auf Dienstag bis Freitag sowie Samstagvormittag. Negativ in der Auswirkung für das Publikum, durchaus positiv aber für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in diesem Bereich, die sich an diesem Tag voll auf Bestellwesen, Katalogisierung und Nachführung der Dokumentation konzentrieren können.

Die Benutzung von Archiv- und Bibliotheksbeständen war mit 2552 Besucherinnen und Besuchern 1993 deutlich höher als in den Vorjahren (1992: 2121; 1991: 2281). Insgesamt wurden 1992 17 und 1993 36 (z.T. seit dem Vorjahr laufende) Dissertationen / Diplom- / Semester- / Lizentiats- und weitere wissenschaftliche Arbeiten im Stadium der Bearbeitung gezählt.

Folgende Themen fanden das Interesse von Studierenden, die in den beiden Berichtsjahren Archivbestände des Stadtarchives auswerteten (Auswahl):

Frauen im Zusammenhang mit der Landi 1939 / Johann Lavater, Rezepturen des 19. Jh. / Jüdische Flüchtlinge in Zürich im 2. Weltkrieg / Interdependenzen von Verkehrs- und Stadtentwicklung am Beispiel Zürichs 1880-1930 / Emilie Kempin-Spyri, erste Juristin der Schweiz / Antifaschismus in der italienischen Emigration in Zürich am Beispiel antifaschistischer (und faschistischer) Schulen 1930-1945 / Frauengeschichte 1900-1945 / Anfänge der Kinderpsychiatrie in Zürich / Abschätzung von Emissionen für das Jahr 1950 in der Stadt Zürich / Geburten in Zürich 1990 / Ledige Mütter in Zürich / Uetliberg im Mittelalter /

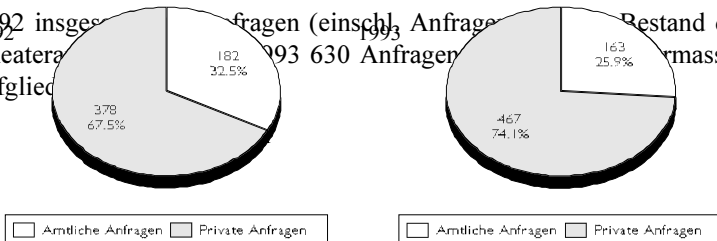
Organisation des stadtzürcherischen Bekleidungsgerwerbes 1880-1914 / Holzangel im 18. Jahrhundert / Geschlechtskrankheiten / Tötung des stud.med. Kirchner 1842 / Kloster Fahr im Mittelalter / Biografie Heinrich Brandler / Bahnhofstrasse Zürich / Eliten Stadt-Landschaft ZH-BE / Arbeitsmarktstatistik Stadt Zürich 1930er Jahre/1990er Jahre / Bad und Bäderkultur im Mittelalter / Historische Demographie / Wirtschaftliche Entscheidungsprozesse 1930er Jahre / Pfrundhaus St.Jakob an der Sihl / Friedrich Glauser / Auswanderung von Schweizern nach Israel / Frauen an der Universität Zürich / Kollektivbiographie Instruktionen in der Schweizer Armee / Zürcher Stadtquartiere / Hungersnot in Zürich 1816/1817 / Geschichte der Frauenklinik Zürich / Strassennamen im Zusammenhang mit Wohnbaugenossenschaften / James Joyce in Relation zum literarischen Expressionismus / Der Historiker Ernst Gagliardi / Das Arbeiterfestspiel Der neue Kolumbus an der Landi 1939 / Das Zürcher Schauspielhaus 1926-1938 und Ferdinand Rieser / Das erzieherische Verhältnis in der Pädagogik Pestalozzi / Waschfrauen in Zürich 19. Jh. / Die Stadt Zürich in der Helvetik / Spitalarchitektur Mittelalter bis Renaissance.

Für die Nachführung und die Pflege der rege benutzten Sammlung von Zeitungsausschnitten erhielt Frau Ruth Fink Unterstützung durch Werner Bossart und seit September 1993 durch Frau Ursula Helbling. Frau Fink und Frau Dr. Barbara Schnetzler, die auch für das Bestellwesen zuständig ist, oblag die anspruchsvolle Betreuung der Besucherinnen und Besucher des Archivs sowie die Bearbeitung einer Vielzahl von telefonischen Anfragen. Bibliothekar Eduard Bietenholz besorgte die laufende Nachführung des Kataloges und war im Hintergrund der gute Geist, der jederzeit im Lesesaal einsprang, wenn Not am Mann war. Zudem veranlasste er die Aufträge für die Handbuchbinder und verwaltete die Geschenkwerke des Stadtrates.

Der Zuwachs an katalogisierten Monographien erreichte 1992 281, 1993 216 Titel, derjenige der Periodica 1992 71, 1993 64 Titel.

7. Auskunftstätigkeit

Von den wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wurden 1992 insgesamt 570 Anfragen (einschl. Anfragen an Theater und Bibliothek) beantwortet, im Jahr 1993 630 Anfragen. Der Bestand der Bibliothek betrug Ende 1992 100000, Ende 1993 100000.



Amtliche Anfragen (Gerichte, Zivilstandsamt, etc.)

(inkl. Anfragen aus der Verwaltung) 1992: 182 1993: 163
Private Anfragen (inkl. genealogische Anfragen) 1992: 378 1993: 467

[davon rund je die Hälfte aus der Schweiz und dem Ausland]

Zusätzlich wurden 1992 70 und 1993 53 Anfragen nach Klassenlisten (für die Organisation von Klassenzusammenkünften) erledigt.

Der Stadtarchivar erstellte als Mitglied der Strassenbenennungskommission 1992 6 und 1993 3 Stellungnahmen.

Statistisch nicht erfasst wurden hunderte von telefonischen Auskünften für Private und für die Verwaltung.

8. Automatisierungsprojekt Züri StAr (EDV)

Die Konfiguration des Systems Ende 1993

Systemkomponenten

Archivverwaltungssystem

(Information Retrieval System mit Datenbank inkl. Thesaurus;

Software "BASIS" des Battelle Institutes / Information Dimensions Europe, Genf)

Bestände-Verwaltung; sachliche Erschliessung; Abfrage; Lagerbewirtschaftung

Büroautomation (Software von WANG)

Elektronische Post; Austausch von Datenpaketen; Kalenderführung;

Textverarbeitung inkl. Indexer; Adressverwaltung

PC-Welt (Software von MicroSoft)

Access, Excell, Word under Windows

Systembetrieb (WANG)

OS, SPACE

Hardware-Konfiguration

Virtual Storage System WANG VS5600: 8 MB Kernspeicher;

1 Fixed Disk mit 650 MB

3 Fixed Disks mit 313 MB

1 asynchr. Masterkonsole

11 Bildschirmterminals

7 Personal Computer (MS/DOS)

1 Cartridge-Tape-Station

2 Laser-Drucker LCS 15 WANG

1 Laser Jet Printer HP

1 Matrixdrucker

2 Typenraddrucker

Der EDV-Verantwortliche, Roger Peter, baute das vorhandene Document Management and Information Retrieval-System Züri StAr 1992 kräftig aus (Erweiterung durch eine Urkunden-Datenbank sowie die Speicherung von Detailverzeichnissen innerhalb der Bestände-Datenbank) und versah es mit einer komfortableren Benutzeroberfläche. Für die Beständedatenbank konnten sämtliche Spezialarchive und Dokumentationen erfasst werden; 1992 erfolgten 297 neue Bestandesaufnahmen für die Datenbank, 1993 34 (zusätzlich 272 Modifikationen von Bestandesaufnahmen). Für die Urkundendatenbank wurden 1992 und 1993 nicht nur 289 ältere Urkunden (bis 1798) registriert und registriert, sondern auch 1478 Urkunden der Gegenwart (Periode 1990-1993). Mit Erfolg konnte nach dem von Roger Peter kompetent durchgeführten Einführungskurs 1993 die neue Datenbank-

Oberfläche von den internen Benutzerinnen und Benutzern offiziell in Betrieb genommen werden. Die Applikation des Stadtarchivs (BASIS) ist trotz ihres Alters (beschafft 1986, 1. Benutzeroberfläche 1987, vollständige Überarbeitung 1992) nach wie vor voll funktionstüchtig und findet auch immer noch das Interesse von Fachbesuchern. Als Vorinvestition für die kommende Ablösung der jetzigen WANG-Plattform konnten mit Einverständnis der OIZ und auf Empfehlung der Herren Baer (BSG) ausfallende Bildschirme und alte PC durch neue 486-er PCs ersetzt werden.

Frau Anna Pia Maissen war für die Erfassung der restlichen Bestände der Spezialarchive und der Dokumentationen für die Beständedatenbank und deren laufende Nachführung in diesem Bereich besorgt (insgesamt rund 330 Aufnahmen), während der Stadtarchivar als Verantwortlicher für den Thesaurus 1992 alle Zürcher Strassennamen (über 2000), sämtliche Zürcher Gemeinden und alle Schweizer Kantone für den Thesaurus erfasste und diesen für die Sachbegriffe schubweise nachführte. Ferner wurde eine neue Thesaurus-Sektion Formale Begriffe geschaffen, was die interne Nachführung des Thesaurus erleichtert.

9. Buchbinderei / Konservierung / Restaurierung

Im gleichen Umfang wie im Vorjahr war der Arbeitsanfall für den Buchbinder: Beschriftung von Archivschachteln mittels Drucken von Schildern, Signierung von Bibliotheks-Neuzuwachs und Reparaturen am Altbestand. Des weiteren wurden wiederum zahlreiche - von den Normen abweichende - Schachteln durch den Buchbinder selbst angefertigt. Dem Stadtarchiv kam dabei wiederum die Vielseitigkeit von Franz Kälin zugute, der nicht nur Kartonager und Buchbinder ist, sondern auch als Drucker und Spezialhandwerker für die vielfältigsten Probleme eine sehr geschickte Hand hat. Des weiteren oblag ihm der Magazindienst für das Hauptlager Neumarkt und damit der Löwenanteil der Bestellungen aus dem Lesesaal. Aus den Beständen VIII.C., D., E. und III.A. (Pfarrbücher, Bürgerbücher, Genealogische Verzeichnisse und Abteilung Bürgerschaft des Vorhelvetischen Archivs) restaurierte Frau Sigrid Müller (Froschaugasse 20, Zürich) 1992 25 Bände und 1993 26 Bände.

Die Rückkopierung der seinerzeit gefertigten Sicherheitsfilme der Pfarrbücher auf Papier wurde 1993 abgeschlossen. Die Gebrauchskopien dienen der täglichen Benützung im Lesesaal. Im Regelfall ist die Reproduktionsqualität ausreichend. Nur durch die Schonung der Originale kann dieser wertvolle Archivbestand der Nachwelt erhalten bleiben. Eine weitere Kopie wurde dem Staatsarchiv des Kantons Zürich überlassen.

Der Etikettendruck wurde 1992 stark rationalisiert; der grösste Teil der Etiketten wird seither mit einem kleinen Programm verarbeitet und auf dem Laserprinter ausgedruckt. Nebst Franz Kälin haben Zissis Koutianidis und Hans Weber mit grossem Fleiss laufend einen grossen Teil der fertigen Etiketten aufgeklebt, sodass kompaktusweise nunmehr die in den letzten Jahren aufgearbeiteten Bestände sich auch äusserlich gut präsentieren.

10. Spezialsammlungen

Die Videothek des Stadtarchivs wurde weiterhin alimentiert durch Ablieferung neuer Filme der städtischen Werke sowie durch Aufzeichnung von "Zürich" betreffenden Fernsehsendungen. Ein ausführliches Verzeichnis des vorhandenen Bestandes konnte Ende 1992 fertiggestellt werden. Wiederum dank der selbstlosen Unterstützung des Medienbeauftragten der Industriellen Betriebe, Rolf Haefeli, wurde im Winter 1992/1993 auf Anregung von Nicolas Baerlocher (Präsidialabteilung) ein Videofilm über den Zürcher Pianisten und Entertainer Freddy Zimmermann gedreht.

11. Raum-Belegung und -Planung / Magazinbetrieb

Mit dem am 31. Januar 1992 offiziell eingeweihten Aussenlager St. Antonius in Hottingen verfügt das Stadtarchiv über ein weiteres, grosszügig konzipiertes Aussenlager auf vier unterirdischen Stockwerken, wovon zwei voll genutzt werden können und allen Anforderungen des Kulturgüterschutzes entsprechen. Die bereits 1991 erfolgte Inneneinrichtung mit normalen Rollgestellanlagen und Palett-Rollgestellen konnte 1993 erweitert werden durch eine geschenkte neuwertige Rollgestellanlage. Durch den Umbau bzw. Neueinbau einer Telefonzentrale im Amtshaus Dorflinde wurde einer der beiden dortigen Archivräume etwas verkleinert, was zu einer Auslagerung von Material ins neue Aussenlager führte. Als kleine Kompensation erhielten die beiden Archivräume in der Dorflinde einen Telefonanschluss (1992). Das Hauptlager Neumarkt erfuhr durch den Einsatz von Zissis Koutianidis und Hans Weber eine spürbare Freisetzung von Archivraum durch grossflächiges Verschieben von Archivmaterial.

Der dadurch kurzfristig gewonnene Raum ist grösstenteils durch Spezialarchive wieder belegt. Immerhin stehen nun die Akten des Zivilstandsamtes wieder richtig in der Reihe (über 3000 Schachteln, ein Viertel des Materials im UG1), ebenso die Akten des Polizeiamtes (zwei Doppelkompaktusgestelle). Verschoben und neu eingeordnet wurde das gesamte Archiv des Amtes für baulichen Zivilschutz im Aussenlager St. Antonius (früher Zurlinden) sowie die Serien b und c der Amtsvormundschaft (früher Zurlinden bzw. Dorflinde).

Die beiden genannten Aushilfskräfte gewährleisteten 1992 und 1993 einen

regelmässigen Aktenbestelldienst für Vormundschaftsbehörde, Amtsvormundschaft und Stadtspitäler. Aus den Aussenlagern waren 1992 157 und 1993 130 Aktenbestellungen zu erledigen. Auf das Hauptlager Neumarkt entfielen 1992 70 und 1993 48 Aktenbestellungen durch Ämter (v.a. Stadtkanzlei/Bürgerrechtsabteilung und Zivilstandsamt).

12. Öffentlichkeitsarbeit

Mit einem gemeinsamen "Tag der offenen Tür" am 17./18. Januar 1992 orientierten das Büro für Archäologie, das Baugeschichtliche Archiv und das Stadtarchiv eine interessierte Öffentlichkeit über ihre Tätigkeit. Medienereignis nach Mitternacht: die Einweihung des neuen Aussenlagers St. Antonius am 31. Januar 1992 (siehe Seite 8). Eine eigene Ausstellung wurde 1992 der Sparanstrengungen und der dadurch fehlenden finanziellen Mittel wegen nicht durchgeführt. Hingegen gestaltete das Stadtarchiv in Zusammenarbeit mit dem Baugeschichtlichen Archiv und der Einwohner- und Fremdenkontrolle im Auftrag des Stadtpräsidenten eine Ausstellung anlässlich der 100. Wiederkehr des Jahrestages der Ersten Eingemeindung von 1893. Mitbeteiligt waren die Grafikerin Anna Huber Jenny und die Ausstellungsgestalterinnen Margot Frei und Seraina Heintz. Die Ausstellung im Stadthaus vom 7. Mai bis 10. Juni 1993 sowie das zu diesem Anlass erschienene Buch liefen unter dem Titel "Hundert Jahre Gross-Zürich"; die Auflage von 4000 Exemplaren des Jubiläumsbuches war bis Jahresende ausverkauft. Buchherstellung und Ausstellungsgestaltung konnten nur wegen der engen Zusammenarbeit zwischen dem Stadtarchivar, dem Leiter des Baugeschichtlichen Archivs (Dr. Pietro Maggi) und Roger Peter sowie mit der Fotorotar in Egg (Jörg Kellenberger) fristgerecht abgeschlossen werden, was des öfteren Nacht- und Wochenendarbeit voraussetzte. Der grosse Erfolg beim Publikum und das gute Echo in den Medien lohnten den Aufwand. Erstmals wurden im grösseren Stil Sponsoren gesucht und gefunden, die letztlich den günstigen Verkaufspreis von Fr.20 für das Buch ermöglichten. Sechs Vereine nahmen die Ausstellung und das Buch zum Anlass, den Stadtarchivar zu Vorträgen einzuladen. 1992 und 1993 fanden zahlreiche Führungen im Hause statt: traditionsgemäss für die Polizeiaspiranten sowie - eine Stadtführung - für die Übung Z / Offiziersaspiranten der OS Zürich-Reppischtal. Im Auftrag des Stadtrates führten das Stadtarchiv und das Bestattungs- und Friedhofamt am 20. Dezember 1993 eine Gedenkfeier für Anita Augspurg und Lida Gustava Heymann auf dem Friedhof Fluntern durch. Diese Kämpferinnen für Frieden und für die Gleichberechtigung der Frau sind beide vor 50 Jahren

im Zürcher Exil gestorben. Aus diesem Anlass wurde eine von Romano Feneroli gestaltete Gedenktafel enthüllt; die Gedenkrede hielt Frau Anna Pia Maissen.

In der Zeitschrift Perspektiven (Zeitschrift zur Studien- und Berufspraxis) erschien 1992 (Nr.2) ein Beitrag über das Stadtarchiv im Rahmen eines Berichtes über "Die Stadtverwaltung von innen", im Tagblatt ein Beitrag über den Jahresbericht 1991 (am 15. August 1992), in der "Zürcher Altstadt" ein Beitrag über die Betriebsschutzorganisation des Stadtarchivs (26. November 1992) und schliesslich in der Züri Woche vom 29. April 1993 ein grösserer Beitrag über den Stadtarchivar.

Auf Einladung des Vereins Tram Museum hielt der Stadtarchivar anlässlich des 25jährigen Bestehens die Festansprache (14. August 1992).

Noch in Arbeit ist der Beitrag des Stadtarchivars über Handwerk, Handel, Banken, Industrie für den Band 2 der neuen Zürcher Kantongeschichte (Ende 15. - Ende 18. Jahrhundert). Weiterhin guten Absatz fanden die in den letzten Jahren erschienenen und vor allem die 1993 neu erschienene Publikation:

Hundert Jahre Gross-Zürich; 100. Jahre 1. Eingemeindung von 1893 / von Fritz Lendenmann & Pietro Maggi & Beat Haas. 93 Abb., 275 S. Zürich 1993. ISBN 3-908060-07-9.

13. Nationale und internationale Zusammenarbeit / Teilnahme an Tagungen und Dienstreisen

Das Stadtarchiv Zürich ist (in der Person des jetzigen Stadtarchivars) aktiv beteiligt an der nationalen und internationalen archivarischen Zusammenarbeit: Redaktionskommission der von Archivaren, Bibliothekaren und Dokumentalisten gemeinsam herausgegebenen Fachzeitschrift ARBIDO, Sekretariat der schweizerischen Arbeitsgemeinschaft der Stadt- und Gemeindearchive sowie Vorsitz der Sektion Kommunalarchive des Internationalen Archivrates (letzteres bis September 1992). Im September 1992 wurde dem Stadtarchivar anlässlich der Generalversammlung des Internationalen Archivrates (IAR) im Rahmen des Internationalen Archivkongresses in Montréal, an der er auch die erste Plenarsitzung präsierte, die höchste Ehrung zuteil: die Wahl ins Exekutivkomitee, dem Leitungsgremium dieses internationalen Berufsverbandes.

Teilgenommen hat der Stadtarchivar in letzterer Funktion an den Sitzungen der Chefs der Sektionen und Komitees des IAR in Koblenz (Januar 1992) sowie des Exekutivkomitees in Montréal (September 1992) und Paestum bei Neapel (März 1993); ferner als Gast am Deutschen Archivtag in Berlin (1992) sowie in Augsburg (1993). Beteiligt war er an der Vorbereitung der 3. Europäischen Archivkonferenz des IAR in Wien, die im Mai 1993 stattfand, sowie an den Vorbereitungen für eine internationale Tagung der Stadtarchive in Budapest im Juni 1994. Des weiteren besuchte er die Jahrestagung des Südwestdeutschen Arbeitskreises für Stadtgeschichtsforschung in Schwäbisch-Hall (November 1993), die sich dem Thema "Stadt und Handel" widmete.

In der Schweiz organisierte er zusammen mit dem Stadtarchivar von Locarno im Juni 1992 eine Tagung der schweizerischen Gemeindearchive, die sehr erfolgreich verlief und an der nebst ihm Dr. Claudia Caduff teilnahm. Im Einführungskurs der Vereinigung Schweizerischer Archivare hielt er im Februar 1993 eines der Grundsatzreferate ("Berufsbild des

Archivars") und besuchte die Jahresversammlung der VSA in Herisau im Oktober 1993. Am I u D-Nachdiplomkurs 1992/93 wirkte er mit als Referent für das Fach Archiv-Praktikum. Das Stadtarchiv veröffentlichte 1992 ein Verzeichnis (mit Kurzprofilen) schweizerischer Stadtarchive und 1993 ein Internationales Verzeichnis von Kommunalarchiven.

Dr. Barbara Schnetzler nahm an der Arbeitstagung der VSA in Bern (März 1992) über Aus- und Weiterbildung teil und hielt an einem Symposium über "L'histoire des Deux Indes" in Passau (Juli 1992) ein Referat; des weiteren hielt sie zwei Dia-Vorträge in Luzern "Zürich and its surroundings". Lynn Blattmann, Dr. Claudia Caduff und Anna Pia Maissen nahmen teil an der VSA-Arbeitstagung über die Archive der Wirtschaft in Bern (März 1993). Der Stadtarchivar beteiligte sich innerhalb der BASIS-User Group als Mitglied des Vorstandes; die Jahrestagungen in Bern (Juli 1992 und Juni 1993) besuchte er zusammen mit Roger Peter.

14. Ausserdienstliche Tätigkeiten

1992 und 1993 erschienen folgende Publikationen von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Stadtarchivs:

Lynn Blattmann (mit Irène Meier). "Gegen das frauenspezifische ARBEITS-LOS". Zürich, eFeF Verlag, 1992.

Dr. Robert Dünki. Vor 200 Jahren vollendet: [Der] Zürcher Stadtplan von Johannes Müller. In: Zürichsee-Zeitung vom 14. Oktober 1993.

Roger Peter. Wie die Kartoffel im Kanton Zürich zum "Heiland der Armen" wurde. Von der Philosophischen Fakultät der Universität Zürich 1992 angenommene Lizentiatsarbeit.

Max Schultheiss. Kleinstädtische Verwaltung im Spätmittelalter; Herrschaftsverwirklichung und Institutionalisierung Schaffhausens bis zum Ende des 15. Jahrhunderts. Von der Philosophischen Fakultät der Universität Zürich 1993 angenommene Lizentiatsarbeit.

Frau Anna Pia Maissen wirkte mit an der Programmkommission der Solothurner Literaturtage 1992; vor der Frauenzunft Zürich referierte sie über die Geschichte des Fraumünsterklosters (November 1993). Weiterhin gestaltete Frau Dr. Schnetzler regelmässig Cabinet-Abende im Kammertheater Stok, wo nebst ihr selbst auch Dr. Claudia Caduff (Juli 1992/September 1993), Anna Pia Maissen (Februar 1992/Februar 1993) und Roger Peter (Mai 1993) Vorträge hielten. Susanne Kaufmann zeigte in der gleichen Veranstaltungsreihe eigene Fotografien (November 1992 und 1993); 1992 wurde eine Auswahl von ihr auch im Lesesaal des Stadtarchivs gezeigt - 1993 eine Auswahl von Heinz Dieter Finck.

An ihren Dissertationen arbeiteten Ende 1993 Lynn Blattmann (Studentische Verbindungen in der Schweiz), Anna Pia Maissen (Anfänge der kroatischen Nationalbewegung), Roger Peter (Einführung der Speisekartoffel) und Max Schultheiss (Verwaltungsgeschichte von Schaffhausen).

15. Personalanlässe

Ein kleines Sommerfest fand wegen schlechtem Wetter nicht im Garten, sondern im Lesesaal (1992 und 1993) statt und kurz vor Weihnachten schliesslich die traditionelle Weihnachtsfeier im Lesesaal (1992 und 1993).

16. Betriebsschutzorganisation

Der Bezug des Aussenlagers St. Antonius 1992 liess sich mit einer grossen Übung der Betriebsschutzorganisation des Stadtarchivs verbinden. 1993 erfolgt keine Übung, sondern nur ein Sondereinsatz von drei BSO-Angehörigen für die Verlagerung eines Teils der Plansammlung aus dem 1/7 Ober- ins 1. Untergeschoss des Archivmagazin Neumarkt.

Stadtarchiv Zürich
Haus "zum untern Rech"
Neumarkt 4
8001 Zürich

Telefon: 01. 252.02.81
Telefax: 01. 252.18.36

Öffnungszeiten:
Dienstag bis Freitag: 08.00 bis 12.30 und 13.30 bis 17.30 Uhr
Samstag: 08.00 bis 11.30 Uhr

Eine Dienstabteilung der Präsidialabteilung der Stadt Zürich